

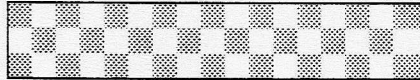


SCHACH
LANDESVERBAND
SALZBURG

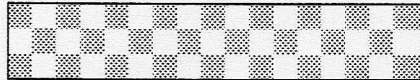
INHALT

Einladung zum Landestag 97	2
Berichte zum Landestag	3
Wahlvorschlag	8
Anträge	8
Protokoll der 8. Vorstandssitzung	11
Protokoll der 9. Vorstandssitzung	13
Diverses	15

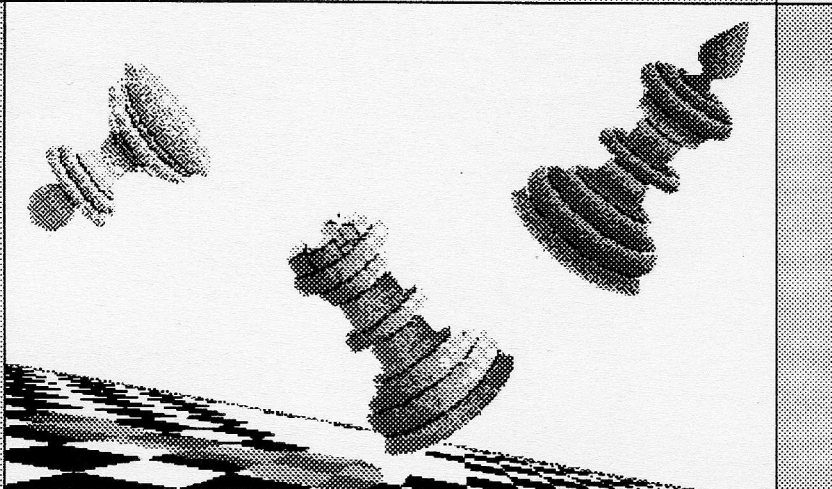
Impressum	16
-----------	----



SCHACH IN
SALZBURG



BERICHTE ZUM LANDESTAG 97



EINLADUNG

ZUM ORDENTLICHEN LANDESTAG 1997

am
SAMSTAG, DEN 12. APRIL 1997
BEGINN 14 UHR

im
Hotel Post
Salzleckerplatz, 5620 Schwarzach

TAGESORDNUNG

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Genehmigung des Protokolls des ord. Landestages 1996
3. Berichte des Vorstandes
4. Berichte des Überwachungsausschusses
5. Wahl des Vorstandes
6. Wahl der Ausschüsse
7. Festsetzung der Mitgliedsbeiträge 1998
8. Anträge des Vorstandes
9. Anträge der Mitglieder
10. Allfälliges

Alle Mitglieder, das sind alle dem Landesverband angeschlossenen Vereine und Sektionen, werden eingeladen, bevollmächtigte Vertreter zum ordentlichen Landestag 1997 zu entsenden.

Für den Schachlandesverband Salzburg

Gerhard Herndl
Präsident

1996/97 VERSTORBENE SCHACHFREUNDE

Georg Usleber, Michael Hauthaler, Karl Thon, Stefan Schlüsselberger.

1. Protokolls des Landestages 96

Das Protokoll des Landestages 96 wurde in der SIS 30/3. Jahrgang veröffentlicht, auf eine Verlesung wurde daher verzichtet. Gegen das Protokoll gab es keine Einwände.

2. BERICHTE DES VORSTANDES

BERICHT DES PRÄSIDENTEN

Das Jahr 1 nach dem Verkauf der Haus des Schachs ist gut verlaufen. Dankenswerterweise stellte der Schachklub Salzburg Süd uns das Klublokal für die Vorstandssitzungen zur Verfügung. Der Verein verzichtete dafür auf den Klubabend an den Sitzungstagen. Finanziell geht es uns durch den Verkauf wesentlich besser. Genauer wird der Kassier berichten.

In der vergangenen Funktionsperiode fanden 9 Vorstandssitzungen statt. Für die konstruktive Zusammenarbeit danke ich alle Mitgliedern. Bei jeder Sitzung waren fast immer 11 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

Leider legt Herbert Eder seine Funktion als Landesspielleiter zurück, aber er wird das Elo- und Paßreferat weiterführen. Seine Mitarbeit bei der SIS bleibt erhalten. Bedauerlicherweise ist damit der Landesspielleiterposten wieder vakant. Es wäre sehr wünschenswert, wenn der Vorstand Blutauffrischung bekäme und die sehr wichtige Funktion des Landesspielleiter für längere Zeit von der gleichen Person besetzt wird.

Da Walter Krimbacher als Damenreferent zurücktritt, sind die beiden Referate Spitzen- und Damenschach unbesetzt.

Die Entwicklung der SIS ist weiter erfreulich. Ein geringfügiger Rückgang ist leider feststellbar. Wie aus der Tabelle ersichtlich ist, ist bei einigen Vereinen noch erhebliche Reserven vorhanden, ein prozentueller Anteil von 15% ist durchaus möglich. Dieser Anteil ist klar von der Werbearbeit in den Vereinen abhängig. In jedem Verein sollte mindestens jeder Mannschaftsführer die SIS beziehen.

Sehr erfreulich hat sich die Kommentarfrequenz entwickelt. Dadurch ist im Schnitt die SIS um mehr als 1 Seite dicker wie früher. Für Herbert Eder erhöhte sich der Arbeitsaufwand dadurch aber erheblich. Er muß pro Spieltermin im Schnitt 1½ Stunden Tonband abhören und dies zweimal. Für seine zuverlässige Mitarbeit an der SIS möchte ich mich bedanken.

VEREIN	Mitgl.	94/95	%
Ach/Burghausen	24	3	12,5
ASK Salzburg	125	18	14,4
Bad Ischl	29	3	10,3
Bruck	20	3	15,0
Golling	25	5	20,0
Hallein	30	7	23,3
HSV Salzburg	32	7	21,9
Inter Salzburg	57	6	10,5
Konkordiahütte	25	10	40,0
Kuchl	12	2	16,7
Mattighofen	28	12	42,9
Mozart Salzburg	78	8	10,3
Neumarkt	24	4	16,7
Oberndorf/Laufen	20	1	5,0
Pinzgauer Sen.	11	2	18,2
Radstadt	17	9	52,9
Ranshofen	51	3	5,9
Rif	12	5	41,7
Saalfelden	17	1	5,9
Salzburg Süd	36	8	22,2
Schwarzach	36	11	30,6
Seekirchen	19	3	15,8
Taxenbach	17	2	11,8
Thalgau-Mondsee	14	4	28,6
Trimmelkam	25	5	20,0
Uttendorf	38	10	26,3
Zell am See	19	5	26,3
sonstige		16	
SUMME	841	173	20,6

Die Presseberichterstattung ist nicht mehr so gut wie in den letzten Jahren. In der Salzburger Volkszeitung berichtet Heimo Schuster ausgezeichnet. Regelmäßig bringen die Salzburger Nachrichten Dienstag oder Mittwoch die Ergebnisse, die Jugend-Meldungen immer am Dienstag. Leider hat die Kronen-Zeitung das Schachtelegramm fast eingestellt. Die SN, die Krone, der ORF und Radio Melody erhalten wöchentlich einen Kurzbericht über das Schachgeschehen.

Gerhard Herndl

BERICHT DES KASSIERS

Im abgelaufenen Jahr 1996 konnte ein Überschuß von S 137.968,- erwirtschaftet werden. Dieser Betrag kam im großen und ganzen durch außerordentliche Erträge (Einnahmen von Herrn Poharecky und Herrn Reinold für die Schachkantine) zustande. Läßt man diese Einnahmen in der Höhe von S 115.950,- außer Ansatz, verbleibt immer noch ein Überschuß von ca. 23.500,-.

Die Verbandszeitung (SIS) brachte im abgelaufenen Jahr einen Überschuß von ca. S 15.000,-. Das ist sehr erfreulich; im nächsten Jahr wird die Zeitung aber höchstwahrscheinlich negativ abgeschlossen werden müssen. Um dies zu verhindern wäre es ideal, neue Abonnenten zu gewinnen. In der Position Abgrenzungen sind die Einnahmen und Ausgaben der SIS (1996/97), Einnahmen, die

wieder weiterüberwiesen werden müssen (SVZ, Schach Aktiv), sowie diverse andere Abgrenzungsposten enthalten.

Zum Abschluß möchte ich mich noch bei meinem Vorgänger Hr. Eder Herbert und beim Präsidenten Hr. Gerhard Herndl für die Unterstützung in der ersten Zeit bei meiner Tätigkeit als Kassier bedanken. Bei angefallenen Problemen standen mir die beiden immer hilfreich zur Seite.

Bestandsveränderunge	Vermögen	Schuld
Bestand 01.01.1996	-176.225,6	
Ergebnis 1996	-137.968,0	
Stand 31.12.1996	-314.193,6	
Bilanzkonten		
Kassa		
Giro Sparkasse	54.546,8	
Sparbuch Sparkasse	316.792,8	
Forderungen	1.250,0	
SIS+Diverses		58.396,0
Stand 31.12.1996		314.193,6
	372.589,7	372.589,7

Jahresabrechnung für das Jahr 1996

Einnahmen	Budget	Einnahmen
Mitgliedsbeiträge, Pässe, Erolisten	92.000,0	84.581,0
Pönale	20.000,0	12.950,0
Subv LSO Fachverband	82.000,0	82.000,0
Subvention LSO Jugend	8.000,0	3.200,0
Subvention LSO Trainer	2.000,0	6.300,0
Miete Schachmaterial	3.000,0	3.950,0
SIS Jahrgang 95/96	70.000,0	75.000,0
Diverse Erlöse		17.533,8
Poharecky		65.950,0
Reinold		50.000,0
Einnahmen gesamt	277.000,0	401.464,8

Ausgaben	Budget	Ausgaben
Büromat., Porto, Telefo	10.000,0	13.180,0
Beitrag B 1996	35.000,0	32.040,0
Jugendschach	60.000,0	56.647,0
Damenschach	6.000,0	2.000,0
Senioren-schach	12.000,0	12.420,0
Schul-schach	40.000,0	24.978,3
Fernschach	6.000,0	6.000,0
Spitzens-chach		11.500,0
Vorstand	5.000,0	5.000,0
Turniere, Raum-mieten	25.000,0	26.128,4
SIS 1995/96	68.000,0	59.302,0
Diverser Aufwand		13.301,1
Anschaffungen	10.000,0	1.000,0
Ausgaben gesamt	277.000,0	263.496,8

Ergebnis 1996	+/- 137.968,0
----------------------	----------------------

BERICHTE DES LANDESSPIELLEITER

Mannschaftsmeisterschaft:

Der Schach Landesverband und die ihm angeschlossenen Vereine können auf eine im Lande Salzburg positive Saison 1996/97 zurückblicken. Nicht ganz nach Wunsch ist es in den Bundesbewerben gelaufen. Nach dem Abstieg von SC Inter Salzburg aus der Staatsliga „A“, ist Salzburg, erstmals seit bestehen der „A“ Liga, in dieser Liga nicht mehr vertreten. Die Salzburger Vereine stellten in der vergangenen Saison insgesamt 85 Mannschaften. Die Mannschaftsmeisterschaft 96/97 verlief Großteils reibungslos. Leider musste Inter Salzburg die Landesliga „B“ Mannschaft aus dem laufenden Bewerb zurückziehen. Auch wurde Uttendorf 4 nach zweimaligem Nichtantreten aus der 2. Klasse Süd ausgeschlossen. In der ganzen Saison gab es nur einen Protest (Schwarzach - Rif). Lobenswert die Meldemoral der einzelnen Mannschaftsführer. Mit ganz geringen Ausnahmen waren die Meldungen, zeitgerecht, korrekt und die Berichte sehr umfangreich. Nachstehend die Meister der einzelnen Klassen.

	Meister 1997
Landesliga „A“	Ranshofen
Landesliga „B“	Hallein
1. Klasse Nord	ASK Salzburg
1. Klasse Süd	Schwarzach
2. Klasse Nord	Neumarkt
2. Klasse Stadt	HSV Salzburg
2. Klasse Mitte	Hallein
2. Klasse Süd	Taxenbach
3. Klasse Stadt	ASK Salzburg

Landescup :

Am Erich Schneider Cup 1997 nahmen 32 Mannschaften teil. Der Spielbetrieb verlief klaglos. Sieger im Hauptbewerb wurde **SC Inter Salzburg**. Sieger im „B“ - Bewerb wurde der **ASK Salzburg**.

Einzellandesmeisterschaft:

Im Zeitraum vom 31. Mai 1996 bis zum 09. Juni 1996 wurde die Einzellandesmeisterschaft im Hotel Schaffenrath veranstaltet. Ich, gemeinsam mit dem Spielausschuss, versuchte eine Meisterschaft zu veranstalten, die durch gehobenes Ambiente und mit dem nötigen Preisfond versehen, ein großer Erfolg werden sollte. Leider wurden wir von den Salzburger Schachspielern sehr enttäuscht. Es nahmen nur 18 SpielerInnen an der Landesmeisterschaft teil. Ich wüßte nicht, was man noch alles tun sollte um mehr Spieler hinter dem Ofen hervorlocken zu können. Das Turnier wurde von Schuster Heimo hervorragend geleitet. Nochmals ein Dankeschön an Ihn. Landesmeister 1996 wurde **Hinteregger Arthur**. Damen Landesmeisterin 1996 wurde **Perner Lisa**.

Blitzlandesmeisterschaft:

Am 26. Oktober 1996 wurde die Landesblitzmeisterschaft, vom Schachverein 1. SSK 1910 Mozart durchgeführt. Die Teilnehmerzahl war nicht berauschend. 40 Spieler fanden an diesem Tag den Weg ins Klublokal von Mozart. Landesmeister wurde **Herndl Harald**.

Jugendschach:

Genauere Berichte folgen von den einzelnen Referenten. Erfreulich die immer größer werdenden Teilnehmerzahlen bei der Sparkassenliga, und anderen Wettbewerben bis U 14. Leider gelingt es uns nach wie vor nicht, die Jugendlichen ab U 16 in gleicher Weise zu motivieren wie die Jüngeren. Wahrscheinlich müssen für diese Altersgruppen ganz neue Wege gefunden werden, denn das derzeitige Angebot wird nicht angenommen. Es sind also alle Spieler und Funktionäre (besonders jene, die auch beruflich mit Jugendlichen in dieser Altersgruppe arbeiten) gefordert, sich Gedanken zu machen und Lösungen für dieses Problem anzubieten. Dass es sehr schwer sein wird, ist mir schon klar (auch ich weiß nicht, wie man es machen könnte), aber man sollte nichts unversucht lassen, um die Jugendlichen weiter für Schach zu begeistern. Ansonsten möchte ich mich im Namen der Schachfamilie noch bei allen Mitarbeitern, und den einzelnen Betreuern von den Vereinen, für ihre aufopfernde Mitarbeit bedanken.

Senioren-schach:

Bericht folgt vom Seniorenreferenten. Seit Haslinger Thomas das Senioren Referat übernommen hat, geht es ständig aufwärts. Thomas ist sehr agil, und vergattert seine Schäfchen mit dem nötigen Nachdruck, zu den einzelnen Veranstaltungen. Die steigenden Teilnehmerzahlen bei den diversen Turnieren sind der Beweis für die gute Arbeit von Thomas. Auch Dir Thomas, gebührt der Dank aller Schachspieler und Funktionäre.

Weitere Schachveranstaltungen in Salzburg:

Vom 31. August 1996 bis 8. September 1996 fand das 11. Werfner Schachfestival statt. Mit 150 Teilnehmern musste ein großer Rückgang hingenommen werden. Die Gründe dafür sind in der SIS 05 5. Jahrgang zu lesen. Sieger wurde der Großmeister Malaniuk Vladimir aus der Ukraine. Als bester Salzburger wurde Holzbauer Johannes 21. Im nächsten Jahr wandert das Turnier weiter nach Süden, und findet in Schwarzach statt.

Weiters wurde das 6. Senioren Open in Maria Alm, veranstaltet von Haslinger Thomas, durchgeführt. Es nahmen 76 Senioren daran teil. Sieger wurde Kramer Gerhard aus Schallerbach. Bester Salzburger wurde Groiss Karl als 25.

In eigener Sache:

Ich habe den Landesspielleiter beim Landestag 1996 übernommen, und lege diese Tätigkeit beim Landestag 1997 wieder zurück. Zu diesem Schritt veranlasste mich, dass ich mich der derzeitigen Geisteshaltung des Vorstandes des Landesverbandes nicht anschließen kann. Die überwiegende Mehrheit der Vorstandsmitglieder ist der Ansicht, dass man alles das nicht durch die TUWO ausdrücklich verboten ist als erlaubt anzusehen ist. Ich aber glaube, dass nicht alles durch eine TUWO geregelt sein kann, und das oberste Prinzip bei der Durchführung einer Meisterschaft die sportlich faire und gleiche Behandlung aller Teilnehmer ist. Ich habe kein Verständnis dafür, dass es möglich ist durch Ausnützung von nicht klar geregelten Tatbeständen, sich sportliche Vorteile zu verschaffen. Deshalb glaube ich, dass ein Vorstand eines Sportverbandes jede Entscheidung nur unter dem Gesichtspunkt der Sportlichkeit zu treffen hätte. Betonen möchte ich, dass ich mit allen Vorstandsmitgliedern persönlich sehr gut auskomme, und dies eine reine Sachentscheidung meinerseits ist.

Der ex Landesspielleiter Eder Herbert.

3. BERICHT DER REFERENTEN

JUGENDREFERENT

In einer Ermangelung einer anderen Person habe ich interimswise dieses Referat übernommen. Leider habe ich für die Jugendarbeit wenig Zeit gehabt. Ich danke allen, die mich unterstützt haben. Es freut mich, daß ich mit Herbert Höllhuber einen Nachfolger gefunden habe.

Mit 1. Jänner 97 wurde das Jugendtraining neu organisiert. Das Kadertraining in den früheren Jahren hat sich nicht sehr bewährt. Deshalb erhalten alle Klubs, die ein offen ausgeschriebenes Jugendtraining durchführen, eine Unterstützung des Verbandes. Diese Richtlinien sind in der SIS 11, 5. Jahrgang, nachzulesen.

Bei den Jugendlichen gibt es nichts Neues. Die Anzahl ist gering und es hat sich kein neues Talent gezeigt.

Erfreulicher ist die Situation bei den Schülern. Wenn sie mit denen anderer Bundesländer verglichen wird, hinken wir in der Qualität doch noch nach. Aber es gab sehr viele Neuzugänge, sodaß zu hoffen ist, daß aus der Quantität doch einmal die Qualität folgt.

Bei den Jugendstaatsmeisterschaften hielten sich die Salzburger Teilnehmer für ihre Verhältnisse sehr gut, Gerhard Essl (Schwarzach) wurde bei den U-20 siebter., Gerald Junger (Bruck) bei den U-18 sechster und Christoph Becker (ASK) bei U-16 achter.

Zur Schülerstaatsmeisterschaft entsandten wir 7 Teilnehmer. Das bei weitem beste Ergebnis erreicht die Neumakterin Claudia Höckner bei den U-

10 Mädchen. Mit 5½ Punkten kam sie auf den 3. Rang und verpaßte den wichtigen 2. Platz - Teilnahme an der Europameisterschaft - nur sehr knapp an der schlechteren Buchholzwertung.

U-10 Knaben: 10. Harald Burger (HSV) 3 Punkte, 12. Bernhaupt Daniel (HSV) 3 Punkte

U-10 Mädchen: 3. Claudia Höckner (Neumarkt) 5½ Punkte, 8. Silvia Steinberger (Uttendorf) 3½ Punkte.

U-12: 14. Günther Hauser (Neumarkt) 3 Punkte.

U-12 Mädchen: 7. Stefanie Goinger (Neumarkt) 3 Punkte.

U-14: 14. Günther Zechner (Neumarkt) 2½ Punkte

U-14 Mädchen: 13. Monika Ernst (Uttendorf) 1½ Punkte.

Die Schülerlandesmeisterschaft wurde heuer an drei aufeinanderfolgenden Tagen in den Weihnachtsferien parallel zur Jugendlandesmeisterschaft durchgeführt. Das Aufteilen wie in den vergangenen 2 Jahren auf drei Monate hat den Nachteil, daß nicht alle Schüler an den Sonntagen Zeit hatten. Außerdem fehlt die Atmosphäre für das Gesamtturnier. nachteilig ist die Belastung der Schüler, innerhalb von 3 Tagen 9 Turnierpartien zu spielen.

Die Landesmeister:

U-10: Jakob Wilhelmstätter (ASK)

U-10 Mädchen: Eva Mauch (HSV)

U-12: Harald Burger (HSV)

U-12 Mädchen: Claudia Höckner (Neumarkt)

U-14: Christoph Grasshoff (Mozart)

U-14 Mädchen: Stefanie Goinger (Neumarkt)

U-16: Christoph Becker (ASK)

U-18: Mario Saugspier (Mondsee)

U-20: Oliver Hermann (ASK)

Die Sparkassenliga entwickelt sich sehr erfreulich. Heuer waren beim Veranstalter Mozart über 160 Teilnehmer.

Sieger der Jahres 1996

U10: Daniel Bernhaupt (HSV)

U10-Mädchen: Hartl Anne Maria (Saalfelden)

U12: Kaspar Berger (HSV)

U12 Mädchen: Festerer Hanna (Saalfelden)

U14: Johann Puttinger (ASK)

U14 Mädchen: Monika Ernst (Uttendorf)

Wie schon traditionell wurde auch 95 ein Schachlager für die Schüler und Einsteiger durchgeführt. Es kommt bei den Teilnehmern sehr gut an und es ist ein wichtiger Einstieg für neue Schachspieler. Diese Aktion wird weitergeführt und das Lager findet heuer in Saalfelden statt.

Mit der kommenden Saison wird die Schülermannschaftsliga gebildet. Die Vorbereitungen sind schon weit gediehen.

1. Mit der Saison 1997/98 wird eine Jugend-Mannschaftsmeisterschaft durchgeführt.

2. Eine Mannschaft wird aus 4 Spielern gebildet, die (b) für einen dem Salzburger Landesverband angeschlossenen Verein gemeldet sind und müssen U14 sein.

3. Gespielt wird ein Vollrundenturnier, das Elogewertet wird. Es sollen sich an maximal 6 Samstagen pro Saison vier Mannschaften an einem Ort treffen und dann zwei oder drei Runden mit einer Bedenkzeit von 60 Minuten pro Spieler ausgetragen werden.

Gegen diese Spielzeit (60 Minuten) spricht, daß damit die U16 Spieler ausgeschlossen sind, denn nur für U14 die Partien dann Elogewertet wird. Außerdem sollten sich die Schüler an die normale Turnierbedenkzeit gewöhnen.

Für die kurze Bedenkzeit spricht, die geringere Anzahl von Terminen.

Eine Möglichkeit zum Einbinden der Jugendlichen in die Sparkassenliga. Sie spielen parallel zu den Schülern an eine Turnierpartie pro Veranstaltungstag.

Bei der Schlußveranstaltung in Schwarzach am 26. April werden die Ausschreibung für die Schülerliga mit den Betreuern bearbeitet und in der nächsten Spielausschußsitzung wird dann die Ausschreibung festgelegt.

SENIORENREFERENT

Die Schachsenioren haben im Jahr 1996 folgende Turniere durchgeführt: Die Stadtmeisterschaft von März bis April mit 24 Teilnehmer, die Landesmeisterschaft von Oktober bis Dezember mit 27 Teilnehmer.

Weiters haben Senioren aus Salzburg an folgenden Turnieren teilgenommen: Seniorenturnier in Kirchberg/Wechsel (7 Runden CH-System) im April, Seniorenopen in Maria Alm (9 Runden CH-Turnier), und an der österreichischen Staatsmeisterschaft in Maria Alm (9 Runden CH-System). Alle Turniere wurden von mir als Turnierleiter durchgeführt. Ich möchte mich im Namen aller Senioren bei dem Vorstand für die gütige Unterstützung bei unseren Ausgaben bedanken. Wenn ich auch 8 Jahre mein Geld für die Stadtsenioren ausgegeben habe, so war es mit Freude, seit 1996 komme ich mit den Zuschüssen vom Landesverband aus und werde die mir übertragenen Arbeiten bis zur Ablöse gerne ausführen.

Thomas Haslinger

SCHULSCHACH

Bei den Landesmeisterschaften der Oberstufen 1996 siegte das Akademische Gymnasium (8 Mannschaften). Es trat leider keine Mädchenmannschaft an. Bei den Landesmeisterschaften der Oberstufen 1997 siegte die HTBLA Salzburg (leider nur 4 Mannschaften). Bei der Landesmeisterschaft der Unterstufen siegte die Technische HS Maxglan I. Die Landesmeisterschaft der Volksschulen sah die VS Saalfelden Bhf. als eindeutigen Sieger. Diese Mannschaft erreichte bei der 1. inoffiziellen Staatsmeisterschaft (erstmalig alle Bundesländer bei einem Turnier vertreten) den 1. Platz! Weniger

erfolgreich schnitt die HS Maxglan beim Bundesfinale ab: Es wurde nur ein 9. Platz (der 8. Platz ist durch das taktische letzte Spiel des 1. und 8. Platzierten entstanden). Das Akademische Gymnasium erreichte den guten 7. Endrang.

Sehr erfreulich war die stärkere Beteiligung der Volksschulmannschaften an den Schulschachturnieren, weniger erfreulich war der komplette Ausfall des Tennengaus, wobei sich der zuständige Bezirksreferent erst 2 Wochen vor den Bewerbungen offiziell aus der Verantwortung verabschiedete. Im Jahr 1996 fand keine Lehrermeisterschaft statt. Die Landesmeisterschaft Unterstufe Mädchen umfaßte 2 Frauschaften. Es siegte die HS Altenmarkt, welche beim Mädchen Ausgleichsfinale den letzten Platz erreichte. Am 09.05.1996 fand die Lehrerfortbildungsveranstaltung statt. Die insgesamt 17 Teilnehmer konnten einem sehr interessanten Vortrag von ÖM Georg Danner folgen. Vom 19.11. - 21.11.1996 nahm die HS Maxglan I als einziger Salzburger Vertreter an der 9. Alpe-Adria Schachgala teil. Von 45 Mannschaften wurde der sehr gute 22. Platz erreicht. Die HS Maxglan war die viertbeste Schulmannschaft! In gewohnter Weise und mit noch mehr Erfolg wurden 1996 wieder 5 Sparkassenligaturniere veranstaltet. Am 26. 01.1997 wurde vom Ersten Salzburger Schachklub 1910 die 1. Runde der Sparkassenliga 97 veranstaltet. Mit 163 Teilnehmern wurde wieder ein neuer Salzburger Rekord aufgestellt. Um alle Lehrer entsprechend besser auf Veranstaltungen hinweisen zu können wurde eine Adressendatei mit über 60 Adressen angelegt. Um das Aufstellen und die Organisation von Schulschachgruppen zu erleichtern besteht für Lehrer die Möglichkeit Schachmaterial auszuleihen (Garnituren und Demonstribretter). Der Aufbau einer größeren Anzahl an Schachmaterialien ist geplant. Darunter fällt auch die Anschaffung einer kleinen Schullehrbücherei. Diese Maßnahmen dienen dazu das Schachspiel wieder mehr an den Schulen zu verbreiten.

Trotz der Einsparungen (Stundenkürzungen,...) und der eingeführten 5 Tage Woche (Schüler haben vermehrt Nachmittagsunterricht und können daher nicht die unverbindliche Übung Schach besuchen) im Schulbereich, konnten viele Schüler für das Schachspiel gewonnen werden. Hauptaufgabe des nächsten Jahres wird es sein wieder die unverbindliche Übung Schach an der Pädagogischen Akademie anzubieten, um genügend Nachwuchstrainer/Lehrer zu erhalten.

Wolfgang Kaiser

Bericht des Elo - Referenten

Seit ich beim letzten Landestag das Elo-Referat übernommen habe, wurden bis zu 31.12 1996 55 Neuanmeldungen, 16 Ummeldungen und 91 Abmeldungen durchgeführt. Per 31.12 1996 waren

864 Spieler beim Salzburger Landesverband angemeldet.

Bemängeln muss ich, dass einige Vereine die Meldescheine unleserlich, oder nur teilweise ausfüllen. Ich werde in Zukunft alle unvollständig oder unleserlich ausgefüllten Meldescheine ohne Porto zurücksenden, und auch die Spieler nicht anmelden. Ich hoffe das alle dafür Verständnis haben.

Eder Herbert.

FERNSCHACH

Stellvertretend für die Mitglieder der Verbandsgruppe Fernschach, möchte ich rückblickend auf das letzte Jahr kurz zusammenfassen.

Derzeit sind 15 mir bekannte Spieler in Salzburg aktiv tätig. ÖFSM Wallner Kurt (Hallein) führt diese Rangliste in Salzburg überlegen an. Erst kürzlich gelang ihm im Finale der 4.EU-M-Meisterschaft erneut die Erzielung einer "IM-Norm".

IFM Fritz Fleischanderl (Mozart) der in letzter Zeit erfreulicherweise auch wieder in der Nahschachszene vertreten ist, spielt ebenfalls auf höchster internationaler Ebene für Österreich in der Vorrunde der 5.EU-M-Meisterschaft mit großem Erfolg. Auf Nationaler Ebene erreichte FMKWerner Häusler (OLT) bei der 23.ÖFSM den ausgezeichneten 5.Platz mit 12P/18SP und gleichzeitig die ÖFM-Norm. FMK Dicker Franz (Ach-Burghausen.) dieselbe Norm bei der 6.BLMM mit 5P/8SP bereits vorzeitig.

Derzeit beschränkt sich der Wirkungsbereich des Referenten auf die Betreuung der Bundeslandmannschaft als Mannschaftsführer. Im Gegensatz zur 5.BLMM 94/95 wo wir den hervorragenden 2.Platz belegten sieht es bei der derzeit laufenden 6.BLMM nicht allzu gut aus. Derzeit sind 65% der Partien beendet und wir befinden uns mit 25P/52SP auf dem 7 Zwischenrang. Hervorzuheben sind hierbei die Leistungen von Hr.Dicker Franz, Burger Andreas, Sohn Harald sowie die von Ing.Bernhaupt Erich die alle die 50% Marke übertrafen.

Die in den Jahren 94 und 95 durchgeführten FS-Treffen fanden nicht die gewünschte Resonanz und wurden 96 nicht mehr von mir organisiert und veranstaltet. Viele scheuen hier den Kontakt im Glauben Verpflichtungen gegenüber dem Landesverbandes eingehen zu müssen was natürlich nicht stimmt. Die Treffen dienen vor allem dem Austausch von Informationen und des näher Kennenlernen sowie zur Erstellung der Bundesländermannschaft.

Wie in den letzten Jahren wird das mir jährlich zur Verfügung stehende Budget als Fernschachreferent für die Nenngeldzahlung der BLMM und zur Portospesen Abdeckung auf die teilnehmenden Spieler aufgeteilt. (30% der anfallenden Kosten werden ersetzt.)

Häusler Werner

WAHLVORSCHLAG / TUWO ÄNDERUNGEN

WAHLVORSCHLAG DES VORSTANDES

VORSTAND

1.Präsident	DI HERNDL Gerhard
Vizepräsident	DIESS Rudolf
Vizepräsident	KRIMBACHER Walter
Kassier	VORREITER Günter
Kassier Stv.	HÖLLHUBER Herbert
Schriftführer	GLATZ Bernhard

Schriftf. Stv.	FORSTINGER Alfred
Landesspiell.	DI HERNDL Gerhard
Beisitzer	HÄUSLER Werner
Beisitzer	KAISER Wolfgang
Beisitzer	KOLLER Dieter
Beisitzer	WENGER Anton

6. WAHL DER AUSSCHÜSSE

SPIELAUSSCHUSS

Landesspiell.	HERNDL GERHARD
	EGGER Martin
	HÖLLHUBER Herbert
	SCHUSTER Heimo
	WENGER Anton

KONTROLLAUSSCHUSS

Vorsitzender	Thomas Haslinger
	Helmut Strauß

DISZIPLINARAUSCHUSS

Vorsitzender	Franz Hager
	Nico de Jongh
	Alois Grundner
Ersatz	Kurt Wallner
Ersatz	Johann Schmid
Ersatz	Gerhard Pilshofer

TUWO-Änderungen

Anträge des Vorstandes

Vorbemerkung

Für den Spielbetrieb gelten die Regeln der FIDE.

Ersatz der §1 - §7

§1,1.) Die dem Schachlandesverband angeschlossenen Vereine sollen jährlich ein Klubturnier (Klubmeisterschaft) durchführen. Jeder veranstaltende Verein **SOLL** eine Kopie der Turniertabelle(n) an den Landesverband (Chronikreferenten) senden.

2.) Es bleibt jedem Verein überlassen, dieses Turnier in einer oder mehreren Gruppen (Klassen) auszutragen.

3.) Vereinsmeisterschaften, die zur Elo-Wertung herangezogen werden, müssen nach folgenden Richtlinien des Verbandes ausgetragen werden:

3.a

Die Bedenkzeit muß mindestens 2 Stunden für 40 Züge und 1 Stunde für den Rest der Partie sein oder 2 Stunden für 40 Züge plus 1 Stunde für die nächsten 20 Züge und ein vielfaches von 15 Minuten für den Rest der Partie.. In besonderen Fällen kann der LV eine Spielzeit von 2 Stunden für 40 Züge und ½ Stunde für den Rest der Partie bewilligen

b) Sollte die Klubmeisterschaft Elo gewertet werden, so ist dies vor Beginn unter Bekanntgabe des Spielsystems an den Eloreferenten zu melden. Eine abgeschlossene Turniertabelle ist für alle Gruppen bzw. Klassen samt Paarungslisten mit Paßnummern und Einzelergebnissen nach Beendigung des Klubturniers dem **ELOREFERENTEN** des SLV zu übersenden. Unbedingt darauf zu achten ist, daß die Kontumazen gekennzeichnet sind.

c) Die Vereinsmeisterschaften können natürlich auch "offen" ausgetragen werden

§ 2 LANDESEINZELMEISTERSCHAFTEN

1.) Der SLV führt in allen nachstehend unter Punkt 6.) angeführten Kategorien Landeseinzelmeisterschaften durch. Es kann im einjährigen oder zweijährigen Intervall gespielt werden.

2.) Bei weniger als sechs Anmeldungen für eine Kategorie steht es dem Vorstand des SLV frei ob er diese Meisterschaft durchführt, absagt oder in eine andere Kategorie integriert.

3.) Für die Durchführung sind die jeweiligen Referenten zuständig. Falls ein Referat nicht besetzt ist übernimmt der Spielausschuss die Durchführung der Meisterschaft. Es ist auch möglich die Veranstaltung an Vereine oder Privatpersonen zu übertragen. Die jeweils zuständigen Referenten (Spielausschuss) müssen diese Veranstaltungen überwachen und dafür sorgen, dass die Veranstaltung nach den Richtlinien des SLV durchgeführt werden. Ansuchen um Unterstützung müssen vor Beginn der Veranstaltung beim Kassier des SLV schriftlich eingereicht werden. Im nachhinein eingereichte Ansuchen dürfen vom Vorstand nicht mehr behandelt werden.

4.) Turniermodus, Turnierbeginn, Nenngeld, Spielzeit, usw. obliegt dem Veranstalter. Es muss alles in der Turnierausschreibung enthalten sein, und die Ausschreibung ist verbindlich. Jeder dem SLV angeschlossene Verein muss die jeweilige Ausschreibung mindestens 20. Tage vor Veranstaltungsbeginn erhalten, oder in der offiziellen Ver-

bandszeitung lesen können. Der SLV übernimmt keine Haftung für Preisgelder und Preise die von Vereinen oder anderen Veranstaltern ausgeschrieben werden.

5.) Der (Die) Sieger(-in) erhält den Titel "Salzburger Landesmeister für die Jahre" mit Urkunde zuerkannt. Er (Sie) ist berechtigt, am nächsten Semifinale zur österreichischen Staatsmeisterschaft teilzunehmen, ODER AN DEREN STELLE TRETENDEN TURNIERE sofern dies die entsprechenden ÖSB-Bestimmungen zulassen.

6.) In folgenden Kategorien werden Meisterschaften durchgeführt.

- 1) Herren-Landesmeisterschaften
- 2) Damen- Landesmeisterschaften
- 3) Senioren- Landesmeisterschaften
- 4) Junioren-Landesmeisterschaft U-20
- 5) Jugend-Landesmeisterschaft U-18
- 6) Jugend-Landesmeisterschaft U-16
- 7) Schüler-Landesmeisterschaft U-14
- 8) Schüler-Landesmeisterschaft U-12
- 9) Schüler-Landesmeisterschaft U-10
- 10) Blitz- Landesmeisterschaft

Zu § 8 Abs 1.4

Falls es für den reibungslosen Verlauf der Meisterschaft notwendig erscheint, so hat der Spielausschuss die Möglichkeit Mannschaften von einem Kreis in einem anderen Kreis mitspielen zu lassen.

Zu §8 Abs 1.7

7.) Ein durch eine Kontumaz erzielter Sieg wird als gespielt gewertet. **Wird jedoch nicht elogewertet. Für den nicht angetretenen Spieler wird das Spiel als nicht gespielt gewertet. (Besonders in Bezug auf Mindesteinsätze der Stammspieler**

§8 Abs 2.2.) Die Landesligen und 1. Klassen werden unter Einhaltung von Kaderlisten gespielt. Der Stichtag zur Abgabe dieser Kaderlisten wird ebenfalls mit 22. Juli fixiert. **Wird für eine qualifizierte Mannschaft bis zum 15. August die Meldung nicht durchgeführt so wird die Mannschaft aus dem Bewerb ausgeschlossen und der Verein muss die entsprechende Pönale bezahlen**

§8 Abs 3.3.)In zwingenden Fällen können Spiele einvernehmlich mit dem Gegner um höchstens 14 Tage vor- oder rückverlegt werden. **Die Begegnung muß aber vor der letzten Runde ausgetragen werden.** Davon ist auch der Spielausschuß (LSPL) zu verständigen.

§8 Abs 3.6.) Die Auslosung erfolgt nach Möglichkeit im Zweijahres-Rythmus, wobei im zweiten Jahr der Heimvorteil umgedreht wird. **Der Spielausschuss hat jedoch die Möglichkeit Änderungen vorzunehmen wenn zwei oder mehrere Mannschaften eines Vereines in der selben Klasse spielen, um zu gewährleisten das diese Mannschaften soweit möglich in der ersten Runde aufeinandertreffen. Auch hat der Spielausschuss so weit wie möglich, den Wünschen der Vereine bezüglich Auslosung, entgegenzukommen**

§8 Abs 5.4.) (Neu) Jeder Spieler besitzt nur eine Spielberechtigung für den jeweiligen Spieltag. Bei Verschiebungen eines Spieles besteht die Spielberechtigung der einzelnen Spieler, als wenn das Spiel zum tatsächlichen Spieltermin gespielt würde. (Es kann kein Spieler an einem Tag in zwei Mannschaften eingesetzt werden.)

Streichen:

§8 Abs 5 LIT B 3.) (Letzter Satz) Entscheidend ist der offizielle Spieltermin und nicht der Termin, an dem gespielt wird (z.B. bei Verschiebungen

§8 Abs 5 LIT B 4.) 4.) Bei Vereinen, bei denen in einer Klasse mehrere Mannschaften spielen, dürfen Spieler, sobald sie in einer Mannschaft gespielt haben, in keiner anderen Mannschaft der gleichen Klasse mehr eingesetzt werden. **(Ausnahmen siehe § 8 Abs. 11 2.)**

§8 Abs 6 LIT A LIT. A Abbruch der Partie

1.) Abgebrochen kann eine Partie nur in dringendsten Fällen werden. **Der Abbruch ist gerechtfertigt, wenn bei abends begonnenen Spielen aus örtlichen Gründen (Sperrstunde) abgebrochen werden muß. STREICHEN**

Streichen

§8. Abs 8 LIT E I.3.) Verzichtet eine Mannschaft auf den Aufstieg in die STL B-West, so rückt die jeweils nächstplatzierte, aufstiegsberechtigte Mannschaft der Landesliga A nach. Sollten alle Mannschaften der LL A auf den Aufstieg verzichten, so hat der bestplatzierte Salzburger WL-Absteiger das Recht zum Wiederaufstieg. Sollte auch dieser verzichten, so wird mit den Mannschaften der LL B fortgesetzt.

Streichen:

§8. Abs 8 LIT E II.2.) Verzichtet eine qualifizierte Mannschaft einer Klasse, der nur eine Klasse direkt untergeordnet ist, so ist zwischen dem besten Absteiger und der bestplatzierten Mannschaft nach dem Aufsteiger ein doppelrunder Qualifikationskampf um den Platz in der höheren Klasse zu bestreiten. (siehe Freiplatzregelung)

Streichen:

§8. Abs 8 LIT E III) Verzicht bei zwei zugeordneten Unterklassen

1.) Verzichtet eine qualifizierte Mannschaft einer Klasse auf den Aufstieg, der zwei oder mehr gleichrangige Klassen direkt untergeordnet sind, so reduziert sich die Anzahl der Absteiger. siehe Freiplatzregelung

§8 Abs.11.3. Protest

Wenn ein Verein einen Protest einbringt, so hat er eine Protestgebühr in der Höhe von ÖS 300.- auf das Konto des SLV einzuzahlen. Wird dem Protest stattgegeben, so erhält der Verein die Protestgebühr zurück, andernfalls verfällt diese zu Gunsten der Jugendförderung. Diese Gebühr muß innerhalb der Protestfrist bezahlt werden, **andernfalls darf der Protest nicht behandelt werden**

Streichen:

§9. Abs 1.2.) Die **Aufstellung beim Erstantreten gilt als Stammmannschaft, (aber nicht als starre Liste)** eine vorherige Meldung entfällt. Die Spielberechtigung der einzelnen Spieler ergibt sich aus dem Paßrecht (Abschnitt III.)

§10.LIT A.1.) 1.) **Tritt eine Mannschaft ohne triftigen Grund wie z.B. Wetterbedingungen nicht an,** so hat der Verein, der sie entsendet, eine Pönale zu entrichten, welches für die Liga ÖS 5.000.-, für die 1. Klasse ÖS 2.500,- und für die 2. und 3. Klasse **und Landescup** ÖS 500,- beträgt. In den Landesligen und in den 1. Klassen wird die Mannschaft ausgeschlossen, in den 2. Klassen erst im Wiederholungsfall. Über Entschuldigungen entscheidet der Vorstand.

§10.LIT A .5.) Wenn zwei Mannschaften ein Ergebnis melden, das Spiel jedoch nachweislich nicht bestritten haben, wird das Ergebnis mit 0:0! gewertet. **Im Landescup scheiden beide Mannschaften aus dem Bewerb aus.** Beide Mannschaften bzw. die entsendenden Vereine werden mit dem um 100% erhöhten Pönale laut. Punkt 1. belegt. Das trifft auch zu, wenn beide Mannschaften dem gleichen Verein angehören. In diesem Fall zahlt der Verein 2x das vierfache Pönale.

§10.LIT A 8.) Wenn von der Heimmannschaft die Spielberichts Karte nicht 3 Tage nach dem Spiel (Poststempel) eingesandt wird, wird der entsendende Verein mit einem Pönale von ÖS 200,- belegt. Dies gilt auch bei Nichtantreten einer Mannschaft. Wenn von der Heimmannschaft die telefonische Meldung an das SLV-Büro unterbleibt, hat der Verein ein Pönale von ebenfalls öS 200,- zu bezahlen. **Im Landescup wird die Pönale für Nichtmelden mit ÖS 400.- festgesetzt.**

§10.LIT A 14.) Wenn ein Verein während der laufenden Meisterschaft eine Mannschaft zurückzieht, ist eine Pönale von ÖS 3000.- in den Ligen, ÖS 1.500.- in den 1. Klassen und ÖS 500.- in den 2. und 3. Klassen **und Landescup** zu verhängen.

Anträge der Vereine

Rif

Ersatz für §18 Abs 1.3.) Eine "Abstockung" der 2. Klasse kann ebenfalls stattfinden, falls die Anzahl der Mannschaften in der 3. Klasse sinkt. Nach der "Abstockung" darf die Anzahl der Mannschaften in der 3. Klasse nicht größer sein als jene in der 2. Klasse.

3.) Sinkt die Anzahl der Mannschaften in der 2. und 3. Klasse auf 13 oder 14, so ist wie in §18 Abs 1.1 zu verfahren. Die 2. und 3. Klasse werden zusammengelegt und in zwei 2. Klassen geteilt.

Neumarkt

§8 Abs.1.4

a.) Die Regionen werden für die zweiten Klassen in Kreise eingeteilt:

Kreis Nord	Kreis Stadt	Kreis Mitte	Kreis Süd
Flachgau OÖ Vereine ohne Salzkammergut	Stadt Salzburg Salzkammergut	Tennengau Lungau Pongau	Pinzgau

b.) Falls in einem Kreis in der untersten Klasse nicht mehr als 4 Mannschaften gemeldet werden, erfolgt eine Zusammenlegung mit der selben Klasse jenes Kreises, mit dem in der übergeordneten Meisterschaft eine Klasse gebildet wird.

c.) Der Erstplatzierte steigt in die höhere Klasse auf, der Zweitplatzierte spielt gegen den schlechtestplatzierten Nichtabsteiger der übergeordneten Klasse einen Aufstiegs-kampf.

Erläuterungen: Wenn sich für die 2. Klasse Nord nur 4 Mannschaften melden, so wird sie mit der 2. Klasse Stadt zusammengelegt.

HSV Salzburg

neu

§8 Abs 2.6

Von der 1. Klasse abwärts muß mindestens ein Brett mit einem U16 Spieler besetzt werden.

Neu

§8 Abs 11.4:

Ein Verein erhält nach Einsatz von U16-Spielern eine Prämie. (Vorschlag 20 bis 50 Schilling je eingesetzten Jugendspieler, gestaffelt nach Klassen.

8. Vorstandssitzung am 24.02.97

Ort:	Hotel Schaffenrath, 5020 Salzburg
Anwesend	Gerhard Herndl, Rudolf Diess, Walte Krimbacher, Günter Vorreiter, Bernhard Glatz, Herbert Eder, Werner Häusler, Herbert Höllhuber, Wolfgang Kaiser, Heimo Schuster, Thomas Haslinger, Andrea Konradshaim
Entschuldigt	Martin Egger, Alfred Forstinger, Kar Groiss
nicht entsch.	
Beginn/Ende	19 Uhr 15 / 22 Uhr 35
TAGESORDNUNG	
1. Begrüßung	
2. Berichte des Vorstandes	
3. Berichte der Referenten	
4. Proteste	
5. Anträge der Mitglieder	
6. Landestag 97	
7. Allfälliges	

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlußfähigkeit

Präsident Herndl begrüßt die anwesenden Mitglieder, stellt die Beschlußfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung um 19 Uhr 15.

Zum Protokoll der letzten Sitzung wird angemerkt, daß der Vorschlag, das Schachlager im Schülerheim Oberbräu in Saalfelden durchzuführen, von Thomas Haslinger eingebracht wurde. Beim Punkt „Proteste“ ist zu korrigieren, daß der Standpunkt, „ ein Spieler kann nicht an verschiedenen Orten gleichzeitig spielen, daher muß bei Verlegung sinngemäß die Spielberechtigung zum Zeitpunkt des ursprünglichen Termins angenommen werden „ nicht im Schreiben von Herbert Höllhuber, sondern in der Diskussion als mögliche Interpretation der TUWO geäußert wurde. Das Protokoll der letzten Sitzung wird mit diesen Änderungen mit 7 Prostimmen und drei Enthaltungen angenommen.

2. Berichte des Vorstandes

Bericht des Präsidenten:

Die Bundesspielleitung führt eine Umfrage über den Einsatz der Ausländer in den Staatsligen durch, Für den unbeschränkten Einsatz der Ausländer gab es 8 Pro- und 2 Gegenstimmen. 8 stimmten für die Reduktion der Kaderliste auf 12 Bretter und 2 für 14 Bretter. Falls der Bund für eine Beschränkung der Ausländer stimmt, sollen aber die Ausländer, deren Lebensmittelpunkt in Österreich ist, den

einheimischen Spielern gleichgestellt werden. Nach dem Bundestag im April werden die neue FIDE Regeln veröffentlicht.

Bericht des Kassiers:

Der derzeitige Kassastand ergibt einen Nettoüberschuß von ca AS 50. 000.-; Bestrebungen im ÖSB, den Beitrag pro Mitglied von AS 60.-- auf AS 80.-- zu erhöhen, würde eine zusätzliche Belastung von ca. AS 10 000.-- bringen.

Trotz Bemühungen von Seiten des Präsidenten ist noch kein Gesprächstermin mit Franz Waggerl zustande gekommen; der Antrag, Dr. Konradshaim zu beauftragen, gerichtliche Schritte einzuleiten, wird einstimmig angenommen. Es wird angeregt, die Angelegenheit den Disziplinausschuß vorzulegen, der über eine etwaige Sperre zu befinden hat. Günter Vorreiter erklärt sich bereit, die vorhandenen Beläge aufzuarbeiten; die Kosten dafür sind bei einen etwaigen Verfahren einzurechnen.

Bericht des Landesspielleiters (ELO- und Paßreferent):

Die Meisterschaft ist ohne Probleme gelaufen. Herbert Eder gibt bekannt, daß er beim nächsten Landestag für diese Funktion nicht mehr zur Verfügung steht.

3. Berichte der Referenten

Jugendreferent:

Die Jugend- Staatsmeisterschaft U 16, U 18 wird vom 23. - 29. 3. in Neusiedl stattfinden; aus Salzburg sind Christoph Becker (U 16) und Mario Saugsspieler (U18) qualifiziert; Herbert Höllhuber sucht noch einen qualifizierten Betreuer. Die Jugend-Staatsmeisterschaft U 20 wurde laut ÖSB-Vorstandsbeschluß ausgesetzt.

Für das Schach-Jugendlager in der 2. Ferienwoche im Oberbräu in Saalfelden stehen Walter Krimbacher, Robert Rettenbacher, Fred Forstinger, Gerold Kuhr und Christine Lüftenegger zur Verfügung. Der Preis beträgt pro Teilnehmer incl. Vollpension und Bereuung AS 2200.-- für jedes weitere Kind ist eine Ermäßigung von AS 400.-- vorgesehen.

Seniorenreferent:

Die Senioren-Staatsmeisterschaft beginnt im März. Die Ausschreibungen für die nächste Senioren-Stadtmeisterschaft ist bereits in der SIS erfolgt.

Fernschach:

IM Max Aigmüller wurde laut Bestätigung der IFFA jetzt offiziell der Europameistertitel zuerkannt.

Herr Wallner erreichte bei der Europa-Mannschaftsmeisterschaft vorzeitig die erste IM-Norm.

Herr Dicker erreichte bei den Senioren-FS-Staatsmeisterschaft den zweiten Platz.

Werner Häusler erreichte bei der FS-Staatsmeisterschaft den fünften Platz.

Bei der Bundesländer-Mannschaftsmeisterschaft liegt zur Zeit Salzburg nur den letzten Platz.

Die Anmeldungen sind österreichweit stark rückläufig, in Salzburg sind derzeit 12 bis 15 Spieler aktiv; im Gegensatz dazu zeigen E-mail- und Faxgruppen steigende Tendenz.

Schulschach:

Bericht des Schulschachreferenten zur Sitzung vom 24.02.97:

Ergebnisse der Landesmeisterschaften der Oberstufe:

- 1. HTBLA Salzburg, 2. Akademisches Gymnasium,
- 3. Borromäum, 4. Holztechnikum Kuchl

Herr Mag Rössler von Kuchl hat angeregt, Meisterschaften im Holztechnikum abzuhalten. Der Preis für die Vollpension ist sehr günstig.

Die Sparkassenliga hat mit 163 Teilnehmern in der 1. Runde einen neuen Rekord zu vermelden. Der physische, psychische und finanzielle Aufwand für eine Sparkassenligarunde steht in keinem Verhältnis zu der Entschädigung von 2.000.-ATS. In Zukunft muß eine neue Regelung gefunden werden, da sich sonst keine Veranstalter mehr finden werden. Schulschachtermine 97:

- Sonntag, 13.04.97. Sparkassenliga in Uttendorf
- Sonntag, 27.04.97. Sparkassenliga in Schwarzach
- Dienstag, 15.04.97
- Bezirksmeisterschaft Salzburg VS
- Freitag, 11.04.97
- Kurs für Schachlehrer (1400 GH Wien.)
- Freitag, 18.04.97
- Bezirksmeisterschaft Salzburg Unterst.
- Mittwoch, 14.05.96
- Landesmeisterschaften Unterstufe/ VS
- Fr. Sa. So., 6.7.8.06.97
- Bundesfinale Mäd. Schladming
- Mo.- Fr., 15/20.06.97 Bundesfinale Kn. Weyer
- Dienstag, 03.06.96
- Salzburger Lehrermeisterschaften;

4. Proteste

Es liegen kein Protest vor.

5. Anträge der Mitglieder

Der Antrag von Thomas Haslinger, der Mannschaft Taxenbach II, daß wegen des Nichterscheins zum Spiel gegen die Pinzgauer Schachsenioren verhängte Pönale wegen entschuldbaren Irrtums bezüglich des Spiellokals zu erlassen, wird mit 7 Prostimmen und 3 Enthaltungen angenommen.

6. Landestag 97

Da der vorgesehene Termin für den Landestag des SLV mit dem Bundestag des ÖSB kollidiert, wird als neuer Termin einstimmig der 12. 4. 97, 14h 30, festgesetzt; Veranstaltungsort bleibt - vorbehaltlich der Verfügbarkeit - das Hotel Post in Schwarzach. Letzer Termin für Anträge der Vereine An den Landestag ist der 22. 3. 97 (Anträge bitte an Präsident Gerhard Herndl).

7. Allfälliges

In der SIS soll ein Aufruf „Landesspielleiter gesucht“ veröffentlicht werden. Der Vorstand stimmt mit 6 Prostimmen und 4 Enthaltungen prinzipiell zu, die von Schulschachreferent Wolfgang Kaiser zu spät vorgelegten Rechnungen aus dem Jahr 95 auf Grund der Übergangsphase von Herrn Wesp ausnahmsweise zu akzeptieren. Der Termin der nächsten Sitzung wird mit 24. 3. 97, 19h, Hotel Schaffenrath festgelegt. Präsident Herndl bedankt sich bei den anwesenden Mitgliedern und schließt die Sitzung um 22h 35.

**5. ERICH SCHNEIDER CUP
Auslosung 1. Runde am 5.4.97**

Mozart 80	ASK 1
Mozart 66	Bad Ischl
Trimmelkam	Inter
Sparkasse Neumarkt	HSV II
Mattighofen Schwergew.	Ranshofen 1
ASK 2	Mattighofen Leichtgew.
Ranshofen 2	Cafe Dirschm. Neumarkt
HSV I	Mozart 96
Steinerwirt Zell/See 1	Schwarzach 2
Konkordiahütte 1	Radstadt 2
Rif 1	Saalfelden 1
Bruck	ASK 3
Keil Ski Uttendorf	Konkordiahütte 2
Schwarzach 1	Mozart 79
ASK 4	Rif 2
Radstadt 1	Steinerwirt Zell/See 2
Saalfelden 2	PAZ/PIREG Uttendorf

Ich habe etwas zu früh ausgelost. Zeitgerecht meldete Saalfelden noch 2 Teams

Gerhard Herndl

9. Vorstandssitzung am 24.03.97

Ort: Hotel Schaffenrath, 5020 Salzburg
 Anwesend: Gerhard Herndl, Rudolf Diess, Walte Krimbacher, Günter Vorreiter, Herbert Höllhuber, Bernhard Glatz, Alfred Forstinger, Werner Häusler, Wolfgang Kaiser, Anton Wenger, Martin Egger, Hr. Wallner (als Gast)
 Entschuldigt: Karl Groiss, Thomas Haslinger
 nicht entsch.
 Beginn/Ende: 19 Uhr 05 / 23 Uhr 00

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung
2. Berichte des Vorstandes
3. Berichte der Referenten
4. Proteste
5. Anträge der Mitglieder
6. Landestag 97
7. Allfälliges

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlußfähigkeit

Präsident Herndl begrüßt die anwesenden Mitglieder, stellt die Beschlußfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung um 19 Uhr 05.

2. Berichte des Vorstandes

Bericht des Präsidenten:

Herbert Eder kennt jemanden, der bereit wäre, die Chronik des Salzburger Schach-Landesverbands zu erstellen. Bezüglich der Bezahlung sollte ein Limit nach oben gesetzt werden, eine Bezahlung nach Abschnitten erscheint sinnvoll. Es können auch mehrere Personen in die Erstellung der Chronik eingebunden werden; es soll in der SIS ein Aufruf veröffentlicht werden, daß der SLV gegen angemessenes Honorar Interessierte für die Erstellung der Chronik sucht. Es wird angeregt, für den SLV die SIS nach Jahrgängen binden zu lassen. Die beim Bundestag des ÖSB zu beschließenden TUWO-Änderungen werden besprochen; die vorgeschlagenen Änderungen werden vom Vorstand des SLV befürwortet.

Der Landescup wurde bereits ausgelost u. die Auslosung in der SIS veröffentlicht; es ist eine Rekordbeteiligung von 34 Mannschaften zu verzeichnen.

Bericht des Kassiers:

Mit 7 Pro- u. 1 Gegenstimme wird beschlossen, die aufgrund des Wechsels von Herbert Eder zu Günter Vorreiter nicht erfolgte Vorschreibung des Nenngelds für den Landescup '96 nachträglich vorzunehmen.

Günter Vorreiter hat die Belege über die Kantine durchgesehen u. wird sie nach Ostern aufarbeiten. Franz Waggerl hat in einem Telefonat mit Präs. Herndl 1 Woche nach der letzten Sitzung die Bereitschaft zu einer gütlichen Einigung erkennen lassen; doch er hat sich nicht bei Kassier Vorreiter gemeldet.

Günter Vorreiter legt den provisorischen Abschluß für das Budgetjahr '96 vor; ca. 2/3 des Überschusses soll zinsbringend angelegt, 1/3 frei verfügbar gehalten werden; Günter Vorreiter u. Wolfgang Kaiser werden beauftragt, die vorteilhafteste Variante ausarbeiten. Mit den Kassaprüfern soll telefonisch Kontakt aufgenommen werden.

Die SIS wird heuer einen Abgang von ca. AS 10.000,- bringen; Grund dafür sind Aufwendungen für einen zusätzlichen Mitarbeiter u. die erhöhte Seitenzahl.

3. Berichte der Referenten

Jugendreferent:

Martin Egger stellt die von einer Gruppe interessierter Funktionäre erarbeiteten Vorschläge zur Gestaltung einer Jugendliga vor; Problem bei der Einbeziehung der Spieler U 16 u. U 18, die von einigen Vereinen befürwortet wird, ist die Bedenkzeit von 1 h, da bei dieser Bedenkzeit nur bis U14 ELO-gewertet werden kann; außerdem wären bei einer Bedenkzeit von 2+1/2h weitere Spieltermine notwendig. Andererseits wäre es durchaus sinnvoll, Einsteigern bis 18 Jahren ein Betätigungsfeld mit ELO-Wertung anzubieten. Die Angelegenheit soll dem Spielausschuß zur Entscheidung übergeben werden, wobei die betroffenen Vereine zur eingeladen werden sollen. Bei der Schülerliga-Runde in Schwarzach soll eine Besprechung mit den betroffenen Vereinen erfolgen, die Spielausschuß-Sitzung soll im Mai stattfinden, da die Entscheidung bis Juni gefallen sein muß.

Mit Becker (U 16) u. Essl (U 18, statt Mario Saugspier) ist Salzburg bei den Jugend-Staatsmeisterschaft gut vertreten, es ist ein erfolgreiches Abschneiden zu erwarten. Hr. Essl wird den Fahrtkostenzuschuß für die Salzburger Teilnehmer, für die er den Transport nach Neusiedl übernimmt, überwiesen erhalten.

Es wird vorgeschlagen, gleichzeitig mit dem Schwarzacher Open für bessere Jugendspieler einen qualifizierten Trainer für Analysen gespielter Partien, etc. plus Unterbringung in einer nahegelegenen Jugendherberge (ab 8 Pers. VP AS 280,-) zu organisieren; der Trainer sollte ein Turnierteilnehmer sein, dem Nenngeld u. Unterbringung vergütet werden, Turnierteilnahme u. Training könnten als Preis für die Siegermannschaft der Jugendliga

vorgesehen werden.

Schulschach:

Der Großteil der Broschüren „Schach mal anders“ wurden verteilt. Durch Verhandlungen konnte der Einzelpreis von 5.- DM auf 4.- DM gedrückt werden. Der Verband erspart sich dadurch 285.- ATS. Die Schulmeisterschaften werden in den kommenden Monaten durchgeführt. Der Schulschachreferent des Pinzgaus Alois Grundner wird im nächsten Jahr durch Herrn Miro Stojakovic abgelöst. Durch Telefonate mit dem Deutschen Schachbund Wirtschaftsdienst GMBH konnte ich in Erfahrung bringen, daß Verhandlungen mit der Firma Mephisto laufen, welche in nächster Zeit abgeschlossen werden. Die Aktion wird sicher in einer anderen Form (als in der letzten) stattfinden. Weiß jemand ob ein Computerprogramm vorhanden ist mit welchem Mannschaften nach Schweizer System auslosen kann?

Fernschach:

Hr. Wallner berichtet über den Stand der Angelegenheit FS-IM Max Aigmüller+; er ersucht Präs. Herndl, beim Bundestag des ÖSB Hr. Radosztics, den Fernschachreferenten des ÖSB, auf noch nicht erfolgte Verleihungen erworbener Titel anzusprechen. Hr. Wallner wird Dank u. Anerkennung für seine Bemühungen ausgesprochen.

4. Proteste

Es liegt kein Protest vor.

5. Anträge der Mitglieder

Es liegt kein Antrag vor.

6. Landestag 97

Es werden die für den Landestag beantragten TUWO-Änderungen besprochen.

7. Allfälliges

Johann Költringer jun. hat ebenfalls die Schachdiktik-Prüfungen bei Max Aigmüller+ bestanden, aber noch kein Zertifikat erhalten; die Vorlage liegt bei Dieter Koller.

Der Sponsorvertrag mit der Salzburger Sparkasse bezüglich der Schülerliga muß neu ausverhandelt werden; es sind - z.B. bei besseren Angeboten - prinzipiell auch andere Partner denkbar.

Die nächste Vorstandssitzung wird im Anschluß an den Landestag stattfinden.

Präs. Herndl bedankt sich bei den anwesenden Mitgliedern u. schließt die Sitzung um 23h.

TERMINE

- 05.04.97: 1. Runde Erich Schneider Cup.
- 12.04.97: Landestag 1997
- 13.04.97: 4. Runde Sparkassenliga in Uttendorf
- 19.04.97: 2. Runde Erich Schneider Cup.
- 27.04.97: 5. Runde Sparkassenliga in Schwarzach
- 02. - 10.05.97: 15. Liechtensteiner Open, Anmeldung: bis 1. Mai 97 beim Liechtensteiner Schachverband, FL-9490 Vaduz, Postfach 222, Tel: +41-752324940, Fax: +41-2322986.
- 03.05.97: 3. Runde Erich Schneider Cup.
- 16. - 19. Mai 97: Leutascher Schachtage, Information und Anmeldung: bis Mittwoch 14. Mai, Gerhard Neuraüter, Oberrn 34 6105 Leutasch, Tel.: 05214/6442 privat, die.: 0512/563181
- 17.05-25.05.97: Internationales Pfingst Open Linz, Information: Harald Obran, Glimpfingerstr. 27, 4020 Linz, Tel/Fax: 0732/330433
- 24.05.97: 4. Runde Erich Schneider Cup.
- 27.05.97 - 05.06.97: 9. intern. Senioren Open in Maria Alm, Inf. Thomas Haslinger, Thorerstr. 5, 5760 Saalfelden, Tel.: 06582/72196
- 31.05.97: 5. Runde Erich Schneider Cup.
- 31.05.-01.06.97: Schnellschachstaatsmeisterschaft in Wien, Gertrude Wagner, Tel.: 0316/830683
- 21.-29.06.97: 2. Zillertal Open in Mayrhofen, Info: Werner Csrnko, Dursterstr. 243, Tel: 05282/3360-413, 05285/3893, Fax: 05282/3360-430
- 05.-13.07.97: 16. Open St. Veit, Info.: Friedrich Knapp, Tel+Fax: 04212/6047 pr., 04212/4407-73 die.
- 05.-13.07.97: 19. Internationales Open Oberwart, Info.: Internat der Stadt Oberwart, Schulg. 31, Tel.: 03352/389-40, Fax: 03352/32866-22
- 3. - 31.08 97: 11. Schwarzacher Open. Auskünfte Gerhard Herndl
- 09. - 14.09.97: Open graz, Info. Gertrude Wagner, Brockmanng. 18, 8010 Graz, Tel: 0316/830683, Fax: 0316/816271

CHRONIK des SLV SALZBURG

Wie im Protokoll der 9. Sitzung des SLV Salzburg nachzulesen ist, will der Vorstand jetzt sich ernstlich um eine Chronik bemühen.

Es ist klar, daß dies eine sehr langwierige Arbeit ist. Vor allem das Quellenstudium ist sehr zeitaufwendig. Der SLV sieht für die Chronik auch einen namhaften Betrag vor. Aber er kann dafür sicher nicht die verwendete Zeit nicht sehr gut bezahlen.

Es werden daher Idealisten angesprochen, die viel vom Schach verstehen und die Interesse an der Schachgeschichte haben.

Da die Aufgabe so umfangreich ist, ist es durchaus vorstellbar, daß die Zeitabschnitte auf verschiedene Personen verteilt wird. Dies hängt von der Anzahl der Interessenten ab.

Alle, die mitarbeiten wollen, mögen sich bei Gerhard Herndl, Telefon 06245/86620, melden.

**Vorarlberger Schachverband
Mitteilungsblatt 1/1997**

Liebe Schachfreunde

Bei der gestrigen Jahreshauptversammlung kam es leider zu einer Funktionärskrise. In den letzten Jahren hat sich der größte Teil der Verbandsarbeit auf den Präsidenten und Landesspielleiter verdichtet. Eine Entlastung war daher klar gefordert. Leider konnte kein Wahlvorschlag erarbeitet werden, da sich kaum Personen fanden für die offenen Funktionärsposten und Teilaufgaben. So wurde die Wahl des Vorstandes auf eine a.o. JHV am 19. April verschoben.

Daß sich die Hauptfunktionäre unter diesen Umständen nicht mehr zur Wahl stellten, kann man ihnen wirklich nicht verübeln. Warum sollen sie den größten Teil ihrer Freizeit mit Arbeit für die Schachvereine verbringen, Vereine die gar nicht

bereit sind, zumindest in kleinem Rahmen mitzuhelfen. Auch die uneinsichtige Haltung von Hoheneims zu klaren Mehrheitsbeschlüssen endete mit einem neuerlichen Eklat. Hauptleidtragender ist natürlich unser Schachnachwuchs, dessen Aktivitäten nun noch stärker eingeschränkt werden muss.

Albert Baumberger

In Salzburg sind die Verhältnisse zwar besser, aber doch nicht ganz zufriedenstellend. Mit Wolfgang Kaiser und Herbert Höllhuber erhielt der Vorstand eine erfreuliche Blutauffrischung. Doch wie sich in den letzten Jahren zeigte, gibt es doch entscheidende Probleme in einzelnen Bereichen. Ich mußte im letzten Jahr das Jugendreferat übernehmen, dieses Referat ist aber ab der kommenden Saison mit Herbert Höllhuber in guten Händen und ich hoffe für lange.

Ein Problem ist der Landesspielleiter. Nachdem ich es 2 Jahre lang war, muß ich nach einer einjährigen Pause dieses Amt wieder übernehmen. Dies ist nicht nur wegen der Mehrarbeit schlecht, diese Kombination ist auch an der Grenze der Vereinbarkeit. Als Mitglied des Spielausschusses muß ich mich bei einem Protest im Vorstand der Stimme enthalten. Laut Statuten entscheidet bei Stimmengleichheit der Präsident über den Ausgang dieser Abstimmung. Darf ich dann entscheiden, wenn ich aufgrund der Doppelfunktion mich der Stimme enthalten mußte? Eine Dauerlösung wäre doch sehr wünschenswert. Ich hoffe, daß sich bald jemand findet. Die Aufgabe ist nicht sehr zeitaufwendig, der Person steht ein aktiver Spielausschuß zur Seite, der auch Teilaufgaben übernimmt.

Schon sehr lange suchen wir einen Spitzenschachreferenten und seit heuer jemanden für das Damenschach. Vielleicht findet sich jemand beim Landestag.

Gerhard Herndl

Inter Salzburg Staatsliga A																			
B	Name	Elo	Elo +/-	Elo-L	Elo-Ø	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	Pkt	Sp.	%
1	GM Bischoff Klaus	2509	1	2510	2460	0	1	½				½	1				3,0	5	60,0
2	IM Donev Ivo	2393	1	2386	2386				½					-	½	½	1,5	3	50,0
3	FM Herndl Harald	2348	3	2359	2359	0	1	0	½	½	1	½	0	1	0	1	5,5	11	50,0
4	FM Hanel Reinh.	2273	-7	2257	2327	0	½	0	½	½	½	½	½				3,0	8	37,5
5	FM Kraschl Jörg	2319	-13	2248	2302	0	½	½	1	0	1	0	0	0	1	½	4,5	11	40,9
6	Waggerl Franz	2128	-10	2108	2258							½	½	0	0	0	1,0	5	20,0
7	FM Fischer Johann	2199	-14	2140	2203		0	0	1		1	0	½	½	½	0	3,5	9	38,9
8	FM Hager Franz	2196	19	2307	2229	½	1		½	½				1	0	1	4,5	7	64,3
9	Huber Wolfg.	2027	-12	2079	2313	0		0		0	0						0,0	4	0,0

Beim Erfassen der Ergebnisse der letzten Staatsligarunde wurde Franz Hager ein falscher Gegner, der wesentlich weniger Elopunkte als sein tatsächlicher hat, zugewiesen. Der Eloschnitt seiner Gegner ist damit um 36 Punkte höher.



P.b.b.
Verlagspostamt
5400 Hallein

**Komplizierte
mögliche
Aug. Beschwerden**

•	•	•	•	•	•
•	•	•	•	•	•
•	•	•	•	•	•
•	•	•	•	•	•
•	•	•	•	•	•

Heuschwupfenmittel
 Heuschnupfenmittel
 Antiallergische Augentropfen
 Schnupfenspray

Augentropfen

**Schnupfen
spray**

**Haut
asthma**

**HEUSCHWUPFEN
GEL**

Abk. Heuschwupfen in
680er/er Verpackung

**Heuschwupfen:
Dauerhafte Heilwirkungen ohne
Gewöhnungseffekt, auch für
Schwangere und Kinder.
Alle Fertigarziate erhalten
Sie in Ihrer Apotheke.
Gute Besserung wünscht
Simlissani!**

IMPRESSUM

Medieninhaber: Schach Landesverband Salzburg des Österreichischen Schachbundes p.A.
 Almweg 14, 5400 Hallein, Tel.: 06245/86620
 Bankverbindung: Salzburger Sparkasse (BLZ 20404), Konto Nummer 2200321117
 Redaktionsschrift: DI. G. Herndl, Almweg 14, 5400 Hallein; Tel. 06245/86620;
 Mitarbeiter: H. Eder, G. Herndl, A. Burger
 Erscheint ca. 40 mal jährlich. Abonnement-Preis öS 400.-; Preis Einzelheft öS 20-
 Eigenvervielfältigung; Verlagspostamt 5020 Salzburg, Aufgabepostamt 5081 Anif

